

Bote von der Ybbs

Der „Bote von der Ybbs“ schrieb vor 100 Jahren:

■ **Ardagger** (Unglücksfall.) ... stürzte die Dienstmagd Anna Pechböck während der Arbeit vom Heuboden herab und zog sich durch den Fall einen Bruch des linken Armes zu. Die Verunglückte wurde ins Krankenhaus nach Amstetten überführt.

■ **Preinsbach** (Unfall.) Dieser Tage war der beim hiesigen Wirtschaftsbesitzer Steinkellner bedienstete Knecht Heinrich Sandler mit dem Heimführen von Laub beschäftigt. Als er die Pferde nach Beendigung der Arbeit wieder in den Stall brachte, schlug ein Pferd plötzlich aus und traf Sandler so unglücklich auf den Kopf, daß ihm der Knochen über dem rechten Auge zertrümmert wurde. Der Verunglückte wurde nach Anlegung eines Notverbandes ins Amstettner Krankenhaus überführt.

DAMALS ...



Foto: Johann Riegler

... UND HEUTE



Foto: Dietl-Schuller

■ **„DAMALS UND HEUTE“** führt uns diese Woche nach Opponitz, dessen Bild sich im Laufe der Jahre gewandelt hat. Im Hintergrund befindet sich die Kirche.



Spatenstich für das Hilde-Umdasch-Haus, das bis zum Herbst fertig sein soll. Foto: Malteser/K. Brandstetter

Spatenstich für das Hilde-Umdasch-Haus

■ **AMSTETTEN.** Die Malteser Kinderhilfe schafft mit dem Bau des Hilde-Umdasch-Hauses neue stationäre Pflegeplätze. Das Haus bietet nach Fertigstellung (geplant für Herbst 2015) Platz für zehn Kinder und Jugendliche, bei denen hochkomplexer Pflegebedarf gegeben ist. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von Kurzzeit- über Langzeitpflege bis hin zu einem Hospiz- und einem Bedarfskrisenplatz. Der Bau wird durch eine von Hilde Umdasch errichtete Stiftung finanziert, der laufende Betrieb wird durch das Land sichergestellt.

1164036

Mauern d

Frauen und Kirche: Die Frauengemeinschaften geben zum „Jahr der Orden“ Einblick in ihr Leben.

■ **AMSTETTEN.** „Ich hab gewusst, der Herrgott will, dass ich Ordensfrau werde“, erzählt die ehemalige Direktorin der Fachschule für Sozialberufe in Langenlois Hildegund Kammerhofer, die als fünftes von sechs Kindern in einer Bauernfamilie in Biberbach aufwuchs. „Ich habe mich immer von Gott geführt und begleitet gefühlt“, sagt sie. In manchen Zeiten habe sie nicht gewusst, wie es weitergeht, aber „in Gottes Führung“ würde es stets vorangehen, meint die Ordensfrau.

Suche nach Nachwuchs

Über mehr junge Menschen, die ebenfalls diesen Weg wählen, würde sich Franziska Bruckner freuen.

Das „Altwerden“ Frage“ in den Ordensfrauen. In Amstetten, die würde, dass „diebens wieder selbst in das Bewusstsein tritt“.



HILDEGUND KAMMERHOFER

Das Jahr der Ordensfrauen des geweihten Lebens. Papst ausgerufen beitragen. Veran bereits geplant. aber auch die Rolle der Kirche stehen. Man möchte, wozu sich fühlen“, meint

Kinder(t)räume spenden für den Sozialmarkt



■ **Rund 70 Kinder, Eltern und Großeltern** feierten gemeinsam mit den Betreuerinnen Klara Horak und Michaela Demirtas sowie der Leiterin der Amstettner Kinder(t)räume Sabine Leitsberger das Laternenfest mit Liedern, einem Umzug und selbst gebastelten Laternen. Ein

besonderer Gast war dabei Inge Höblinger vom Sozialmarkt. Ihr wurden sieben Kisten voller Kinderkleidung für den Second-Hand-Shop des Amstettner Sozialmarktes übergeben, welche das Kinder(t)räume-Team gemeinsam mit den Eltern gesammelt hatten.

1162679

Offene Türen Montessori

■ **AMSTETTEN.** Die mienten sich bei der Tür der Montessori Kindergruppe betreten und Kinder-Eltern- und Verein



Manuela Hütten, dergruppenleiterin Mille (Schulleiterin)



Regina Öllinger, U. Ludwig, Elisabeth, Köstler, Sarah Hirn